

ERASMUS+ Erklärung zur Hochschulpolitik 2021-2027

Die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (HfMDK) gehört als Hochschule der performativen Künste zu den „spezialisierten“ Hochschulen und ist mit ca. 950 Studierenden vergleichsweise klein. Die Ausbildung von Künstlerinnen und Künstlern stellt spezielle Anforderungen, gibt aber auch besondere Freiheiten zur Förderung der künstlerischen Entwicklung.

Diese Besonderheiten werden im Leitbild der HfMDK reflektiert und als Verantwortung und Aufgabe wahrgenommen. Unser Selbstverständnis ist es, den gesellschaftlichen Auftrag im kulturellen Umfeld aktiv sowohl auf regionaler und nationaler als auch auf internationaler Ebene zu gestalten. Die HfMDK verschreibt sich dabei der Selbstbestimmung des Individuums, der Akzeptanz divergenter Auffassungen und einem kritischen Bewusstsein. Innovation und Interdisziplinarität wird gefördert. Die Hochschule schafft Freiräume für Experimente, neue Arbeitsweisen und künstlerische Forschung und setzt sich für die Teilhabe aller Menschen an den Künsten ein.

Leitende Prinzipien in der täglichen Arbeit und Organisation sind Transparenz, Kooperation und Solidarität. Lebendige Diskussion und Partizipation sind wichtige Eckpfeiler im Lehren, Lernen und in der Entwicklung der Hochschule.

Darüber hinaus ist der Ausbildung in den Performativen Künsten – insbesondere in der Instrumentalmusik und im Gesang – ein hohes Maß an Internationalität inhärent. Ein Drittel unserer Studierenden kommt aus dem Ausland an die HfMDK, um eine fundierte künstlerische und/oder pädagogische Ausbildung zu absolvieren.

Das HfMDK-Leitbild beschreibt diese Realität so einfach wie treffend: „Unsere Gemeinschaft ist international.“ Der tägliche interkulturelle Austausch gehört damit ebenso zum Leben und Arbeiten an der HfMDK wie die Kooperation mit Kunst- und Musikhochschulen in ganz Europa. Diversität ist an der HfMDK jedoch nicht nur eine Realität, sondern wird aktiv gefördert. Jede/r soll auf Basis ihrer/seiner künstlerischen Fähigkeiten die Möglichkeit haben, sich künstlerisch und wissenschaftlich zu entfalten, frei von Diskriminierung und ohne Einschränkungen durch soziale und wirtschaftliche Barrieren.

Die Entwicklung einer Künstlerpersönlichkeit lebt vom Austausch untereinander, davon andere Arbeits- und Spielweisen kennen zu lernen, neue Ideen auszuprobieren und immer wieder über den eigenen Tellerrand zu schauen. Erasmus+ ermöglicht es, die Prinzipien unseres Leitbildes zu leben, dabei am Austausch des europäischen kulturellen Erbes mitzuarbeiten und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit zu geben, die Vielfalt der europäischen Kultur direkt zu erleben.

Im Rahmen des Erasmus+ Programms wollen wir auch weiterhin allen Statusgruppen ermöglichen, vom internationalen Austausch zu profitieren und an der Internationalisierung der Hochschule mitzuarbeiten.

Studierende erhalten die Möglichkeit an einer Partnerhochschule zu studieren und auf diese Weise ihre künstlerischen, kulturellen und sprachlichen Kompetenzen zu erweitern. Mit der Einführung des berufspraktischen Semesters in den Lehramtsstudiengängen in Hessen gewinnt auch das Erasmus+ Praktikum immer mehr an Bedeutung.

Das administrative Personal kann sich durch Fortbildungsaufenthalte bei den Partnern neue Ideen für die tägliche Arbeit und strategische Entwicklungen der HfMDK holen.

Unsere Lehrenden nutzen Erasmus+, um an Partnerinstitutionen zu unterrichten. Sie legen damit häufig nicht nur die Basis für weiteren individuellen Studierenden- und Lehrendenaustausch, sondern auch für tiefer gehende Kooperationsprojekte. Auf diese Weise trägt Erasmus+ zu Innovationen in allen Bereichen der Hochschule bei, sowohl in Bezug auf Lehr- und Lernansätze, als auch auf künstlerische Forschung und Hochschulmanagement.

Zur Nutzung des Erasmus+ Programms für alle Statusgruppen der Hochschule gehört auch, den Besonderheiten von Studienprogrammen Rechnung zu tragen. Aufgrund des Studienaufbaus ist es in einigen Studiengängen kaum möglich, an einem regulären Studierendenaustausch teilzunehmen. Auch aus diesem Grund plant die HfMDK in der neuen Erasmus+ Programmgeneration Aktivitäten in der Leitaktion 2. Auf diese Weise können sowohl das Potenzial der bisher individuell von Lehrenden oder Studienbereichen angestoßenen Kooperationsprojekte unterstützt und nachhaltig verankert, als auch internationale Aktivitäten für eben jene Programme ermöglicht werden, die in dieser Programmlinie ein passenderes Format finden als in Leitaktion 1.

ERASMUS+ Policy Statement 2021-2027

The Frankfurt University of Music and Performing Arts (HfMDK), as a university of the performing arts, is one of the "specialized" universities and, with approximately 950 students, is comparatively small. The education of artists makes special demands, but also gives special freedom to promote artistic development.

These distinct features are reflected in the HfMDK's mission statement and are perceived as a responsibility and task. Our self-image is to actively shape the social mission in the cultural environment on a regional and national as well as on an international level. In doing so, the HfMDK is committed to the self-determination of the individual, the acceptance of divergent views and a critical awareness. Innovation and interdisciplinarity are encouraged. The university creates space for experimentation, new ways of working and artistic research and is committed to the participation of all people in the arts.

Guiding principles in the daily work and organization are transparency, cooperation and solidarity. Lively discussion and participation are important cornerstones in teaching, learning and the development of the university.

In addition, a high degree of internationality is inherent in education in the Performing Arts - especially in instrumental music and voice. One-third of our students come to the HfMDK from abroad to pursue a well-rounded artistic and/or pedagogical education.

The HfMDK mission statement describes this reality simply and aptly: "Our community is international." Daily intercultural exchange is thus just as much a part of life and work at the HfMDK as cooperation with art and music colleges throughout Europe. However, diversity is not only a reality at the HfMDK but is actively promoted. Everyone should have the opportunity to develop artistically and academically based on their artistic abilities, free from discrimination and unrestricted by social and economic barriers.

The development of an artist's personality thrives on the exchange among each other, on getting to know other ways of working and playing, on trying out new ideas and always looking beyond one's own nose. Erasmus+ makes it possible to live the principles of our mission statement, to participate in the exchange of the European cultural heritage and to give all participants the opportunity to experience directly the diversity of European culture.

Within the framework of the Erasmus+ program, we want to continue to enable all status groups to benefit from international exchange and to work on the internationalization of the university.

Students are given the opportunity to study at a partner university and in this way expand their artistic, cultural and linguistic skills. With the introduction of the professional internship semester in the teacher training programs in Hesse, the Erasmus+ internship is also becoming increasingly important.

The administrative staff can get new ideas for the daily work and strategic developments of the HfMDK through training stays with the partners.

Our teachers use Erasmus+ to teach at partner institutions. In doing so, they often lay the groundwork not only for further individual student and faculty exchanges, but also for more in-depth collaborative projects. In this way, Erasmus+ contributes to innovation in all areas of higher education, both in terms of teaching and learning approaches, as well as artistic research and university management.

The use of the Erasmus+ program for all status groups of the university also includes taking into account the specifics of study programs. Due to the structure of studies, it is hardly possible to participate in a regular student exchange in some study programs. For this reason, too, the HfMDK is planning activities in Key Action 2 in the new Erasmus+ program generation. In this way, both the potential of the cooperation projects previously initiated individually by teachers or study areas can be supported and sustainably anchored, and international activities can be made possible for precisely those programs that find a more suitable format in this program line than in Key Action 1.